

Bürger im



Bunten Rock

Zeitschrift

für die historischen
Bürgerwehren, Bürgermilizen
und Stadtgarden
in Baden-Württemberg

Ausgabe 2/2026



Landesverbände Württemberg und Hohenzollern sowie Baden-Südhausen



Kommandanten tagten in Munderkingen an der Donau

Am Sonntag, 1. März, trafen sich die derzeit 34 historischen Bürgerwehren vom Verbandsgebiet Württemberg Hohenzollern in der kleinsten Stadt des Alb-Donau-Kreises – in Munderkingen. Die dortige Bürgerwehr feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum – Grund genug, deshalb dort die 76. Kommandantentagung abzuhalten.

Am Vortag fand für die früher angereisten Offiziere im Vereinsheim der Bürgerwehr ein schöner **Kameradschaftsabend** statt.

Bereits um 9.00 Uhr wurde auf dem **Marktplatz** vor dem historischen Rathaus aufmarschiert. Die gesamte Formation aus Bürgerwehr Munderkingen, dem Spielmannszug Saulgau (der dankenswerterweise die musikalische Begleitung übernommen hat) und den Offizieren des Landesverbandes, wurde vom stellvertretenden Landeskommendanten Major Georg Bacher befehligt. Dieser meldete die angetretene Formation Landeskommendant Oberst Jürgen Rosenäcker, der zusammen mit Bürgermeister Thomas Schelkle unter den Klängen des Präsentiermarsches die Ehrenformation abnahm.



Major Bacher vor der angetretenen Formation

Nach dem Aufmarsch ging es in das Rathaus zum **Kommandantenempfang**. Hier sprach zunächst der Hausherr – Bürgermeister Schelkle – und freute sich, dass der Landesverband im 20. Jubiläumsjahr „seiner“ Bürgerwehr Munderkingen als Austragungsort der Tagung auswählte. Landeskommendant Rosenäcker freute sich mit der Wehr über das Jubiläum und wurde vom anwesenden badisch-südhessischen Landeskommendanten Oberstleutnant Adrian Staiger mit dem Graf Bodmann Orden für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Verband Baden-Südhausen ausgezeichnet. Freundeskreisvorsitzender Lothar Wölfler richtete dankende Worte an alle Mitglieder der historischen Wehren für ihre wertvolle Traditionsarbeit.



Bürgermeister Thomas Schelkle bei der Begrüßung

Fortsetzung auf Seite 2

Kommandanten tagten in Munderkingen an der Donau

Fortsetzung von Seite 1

Zum Abschluss sprach der Munderkinger Kommandant Hauptmann Uwe Kobylka und lud zu einem gemeinsamen Gruppenfoto vor das Rathaus ein.



Schlusswort Hauptmann Kobylka

Nach dem Fototermin marschierte die gesamte Formation zum Tagungslokal – dem „Rössle“. Hier fand dann die eigentliche **Kommandantentagung** statt. Bei der Abfrage konnte Landeskommandant 31 anwesende von insgesamt 34 Bürgerwehren feststellen. Die Mitgliederstärke des gesamten Landesverbandes beträgt aktuell 2.161 Mitglieder. Nach der Totenehrung stellten sich die neuen Kommandanten dem Gremium vor. Landeskommandant Rosenäcker zeigte zu seinem Rechenschaftsbericht Fotos von den von ihm besuchten Veranstaltungen des Jahres 2025. Weiter gab er die finalen Zahlen des abgerechneten Landeszuschusses 2025 und die beantragten Zahlen für 2026 bekannt. Den Kassenbericht trug Leutnant Ingo Heudorfer vor. Da Ausgaben aus 2024 (vor allem aus dem 75-jährigen Jubiläum des Verbandes mit Festakt und Jubiläumskonzert) in 2025 noch abzuwickeln waren, schloss das Jahr mit einem Abmangel ab. Den Kassenprüfungsbericht gab Hauptmann Carsten Baur ab. Die Entlastung übernahm der bad. Landeskommandant Staiger, die von den Anwesenden auf entsprechendem Befragen einstimmig erteilt wurde.



Alle Teilnehmer vor dem Munderkinger Rathaus

Die Mitgliedsbeiträge bleiben gleich. Da der Pferdefonds seinen Mindestbetrag erreicht hat, wird dieser in diesem Jahr nicht eingezogen. Der „Bunte Rock“ soll ab der nächsten Ausgabe nur noch digital verteilt werden. Jede Wehr bekommt jedoch noch max. 15 Papierausgaben – soweit gewünscht. Über diesen Vorschlag sollen die Kommandanten bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ihr Statement per Mail oder per WhatsApp abgeben. Bisher kosteten 4 Ausgaben 6 € pro Stück. Zukünftig soll hier für die digitale pdf-Ausgaben für jedes Mitglied 2,65 € fällig werden. Mit eingeschlossen sind 15 Papierausgaben pro Wehr. Es folgten weitere Berichte. Verbandstambourmajor Zeller berichtete von der Arbeit der Fanfaren- und Spielmannszüge. Die diesjährige gemeinsame Tagung findet am 9.11. in Waldburg statt. Der Stabführerlehrgang ist am 15.11. geplant. Rittmeister Albert Steinhauser be-

richtet von der Arbeit der berittenen Wehren. Hauptevent im vergangenen Jahr war die Teilnahme am 100-jährigen Jubiläum der Hengstparade in Marbach. Für 2027 ist ein Tag der berittenen Wehren in Ellwangen oder Altshausen geplant. Kommandant Dirk Rieger ließ das Landestreffen in Saulgau nochmals Revue passieren. „Schee war's“ – so sein Fazit. Major Georg Bacher freut sich bereits jetzt auf das diesjährige Landestreffen zu 750 Jahre Stadt und Bürgerwache Mengen, hier speziell auf eine geplante Reiterquadriga im Stadion. Der badische Landeskommandant Staiger machte Werbung für die Heimattage Baden Württemberg in Oberkirch, hier speziell für den gemeinsamen Zapfenstreich am Sa., 12.9.2026. Ebenfalls lud er zur Fahnenweihe am 26.4. nach Sipplingen ein. Ein gemeinsames Mittagessen schloss die harmonisch verlaufene Tagung ab.

Text: Jürgen Rosenäcker

Fotos: Bürgerwehr Munderkingen



Spielmannszug Saulgau in Aktion



Im Tagungslokal „Rössle“

Kommandanten und Stabsführer tagten im Hegau

Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums richtete die Bürgerwehr Engen die diesjährige Kommandantentagung aus. Unter dem Kommando vom stellv. Landeskommandanten Major Dieter Petri marschierten die Tagungsteilnehmer frühmorgens auf dem Engener Marktplatz auf, wo bereits der Landeskommandant und viele Ehren Gäste warteten. Dort erfolgte die Meldung an Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger.



An der Spitze Spielleute der Bürgerwehr Waldkirch, die für den Gleichschritt sorgten.



Major Dieter Petri meldet an Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger.



Unter Klängen des Präsentiermarsches wurde die angetretene Formation von Oberstleutnant Adrian Staiger und Bürgermeister Frank Harsch (links) abgesprochen.



Die Bürgerwehr Engen hat einen neuen Kommandanten gewählt. Mit der Übergabe der Fahne an Hauptmann Andreas Bercher wurde die Kommandoübergabe feierlich vollzogen.



Anschließend übergab die Hist. Bürgerwehr Bretten die Landesstandarte an die Bürgermiliz Bad Peterstal.

Nach dem Abmarsch begaben sich alle zur Stadthalle Engen, wo dann die Kommandantentagung stattfand. Dort eröffnete Landeskommandant Staiger offiziell die Tagung und hieß alle Tagungsteilnehmer willkommen. Anschließend stellte Bürgermeister Frank Harsch in seinem Grußwort die Stadt Engen vor und gratulierte der Engener Bürgerwehr zum 40. Geburtstag.

Fortsetzung auf Seite 4

Kommandanten und Stabsführer tagten im Hegau

Fortsetzung von Seite 3



Der Vorsitzende des Freundeskreises, Lothar Wölflé, bedankte sich für die Einladung und informierte über die neuen Ehrungsvorlagen des Freundeskreises.



Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker vom Nachbarverband hob in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit der beiden Landesverbände hervor und wünschte dem neuen Engener Kommandanten Hauptmann Andreas Bercher eine glückliche Hand.

Nach den Grußworten wurde in einer Schweigeminute der Verstorbenen gedacht, begleitet vom Lied „Ich hatte einen Kameraden“. Danach verließen die Spielmanns- und Fanfarenzugführer die Halle und tagten in einem separaten Raum.



Der Landeskommandant überbrachte die Grüße vom 1. Vorsitzenden des BHV, Martin Welle, der wegen seiner parallel stattfindenden Hauptversammlung nicht

kommen konnte. In seinem Tätigkeitsbericht berichtete Landeskommandant Staiger anschließend von den wahrgenommenen Terminen im Jahr 2025 sowie etlichen Terminen im Jahr 2026. Die wichtigsten Ereignisse wurden auf den Bildschirmen mit Bildern und Videos hinterlegt. Große Sorge bereitet ihm der Mitgliederstand des Landesverbandes, der sich im letzten Jahr um 50 reduziert hat. Der Mitgliedererwerb in den Wehren wird im laufenden Jahr höchste Priorität zugemessen werden. Dazu soll im laufenden Jahr ein Workshop stattfinden, zuvor wird vom Landeskommando ein Leitfaden vorbereitet. Änderungen wurden bei der Verbandszeitschrift Bürger im Bunten Rock angekündigt. Es soll künftig mehr Online-Verteilung geben, aus Kostengründen werden Printexemplare reduziert. Es folgte der Kassenbericht von Kassier Major Klaus Laifer, der von den beiden Kassenprüfern Major Reinhard Spinner und Hauptmann Marcus Bohnert geprüft wurde. Letzterer beantragte anschließend die Entlastung des Gesamtvorstandes, die von der Versammlung einstimmig erfolgte. Oberst Jürgen Rosenäcker vom Nachbarverband übernahm die Entlastung des Gesamtvorstandes, der einstimmig per Akklamation zugestimmt wurde.

Als nächster Tagesordnungspunkt standen die turnusmäßigen Wahlen an: Zu wählen waren Landeskommandant, Schriftführer sowie die beiden Kassenprüfer. Satzungsgemäß wurde die Wahl des Landeskommandanten geheim durchgeführt. Oberstleutnant Adrian Staiger wurde dabei für weitere vier Jahre einstimmig im Amt bestätigt. In offener Wahl wurde Schriftführer Leutnant Jürgen Marte ebenfalls für vier Jahre wiedergewählt. Die beiden alten und neuen Kassenprüfer sind weiterhin Hauptmann Marcus Bohnert und Major Reinhard Spinner, sie wurden auf weitere 2 Jahre bestätigt.

Es folgte der Tagesordnungspunkt Ehrungen/Beförderungen:



Hauptmann und stellv. Landeskommandanten Klaus Buchholz wird mit dem Verdienstorden „Sonderstufe blau“ ausgezeichnet. Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger heftet ihm diese hohe Auszeichnung an.

Kommandanten und Stabsführer tagten im Hegau

Danach bat Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm um das Wort. Er beförderte den frisch im Amt bestätigten Landeskommandanten Adrian Staiger in den Rang eines Oberst.



Nach der Verlesung der Beförderungs-Urkunde gratuliert Ehrenlandeskommandant Hajo Böhm dem sichtlich überraschten Landeskommandanten Oberst Adrian Staiger.

Anschließend stellten sich neue Amtsträger des Verbandes vor:

Engen: Neuer Kommandant ist Hauptmann Andreas Bercher, sein Stellvertreter ist Markus Illner

Oberharmersbach: Neuer stellv. Kommandant ist Markus Birk

Zell: Neuer stellv. Kommandant ist Leutnant Martin Kersting

Villingen: Neuer Hauptmann der Infanterie ist Bernd Sakschewski

Es folgte der letzte Tagungsordnungspunkt „Verschiedenes“: Der Tagungsleiter der Spielmanns- und Fanfarenzüge, Andreas Lemminger, berichtete von der parallel verlaufenen Tagung. U. a. gab es einen Rückblick zum letzten Kritikspiel am 24. Mai in Unterharmersbach. Das nächste Kritikspiel soll 2028 stattfinden. Stefan Harter von der Bürgermiliz Bad Peterstal informierte über den Planungsstand der Heimattage Baden-Württemberg in Oberkirch. Am Samstagabend wird es wieder einen Großen Zapfenstreich geben, der von der Bürgermiliz Bad Peterstal aufgeführt wird. Am Landesfestumzug werden die Wehren aus Bad Peterstal, Ettlingen, Freiburg, Gengenbach, Villingen Wolfach und Zell teilnehmen.

Zum Ablauf des gemeinsamen Landestreffens 2027 in Stuttgart informierte H. Laurin in Vertretung von Wulf Wager, unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation.

Zur Teilnahme am Neujahrsempfang 2027 in Freiburg haben sich die Wehren aus Bad Peterstal, Bretten Freiburg, Gengenbach und Sipplingen gemeldet. Die nächste Kommandantentagung findet am 13./14. März 2027 in Ettlingen statt. Für 2028 ist ein Landestreffen in Tiengen geplant.

Zum Schluss gab es noch zwei Einladungen: Am 26. April zur Fahnenweihe in Sipplingen und am 20./21. Juni in Dietenheim, dort feiert der Spielmannszug sein 75-jähriges Bestehen.

Um 12.30 Uhr schloss Landeskommandant Oberst Adrian Staiger die Tagung. Zuvor bedankte er sich bei der Bürgerwehr Engen für die gute Organisation. Vor der Heimreise gab es noch ein gemeinsames Mittagessen am Tagungsort.

Text: Manfred Hirsch

Fotos: Bürgerwehr Engen, Jürgen Rosenäcker, Manfred Hirsch



Versammlung in der „Heimattagestadt“ Oberkirch

Am 22.3.2026 fand die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e. V. im Rathaus der Stadt Oberkirch statt.

Vorsitzender Reinhold Frank begrüßte alle Delegierten aus den Mitgliedsverbänden des Landesverbandes. Hier ist der Landesverband der historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg Hohenzollern seit 2024 Mitglied. Der badisch-südhessische Verband mittelbar über den Bund Heimat und Volksleben. Als Gäste konnte

Reinhold Frank den Oberbürgermeister der Stadt Oberkirch, Gregor Bühler, und die Leitung der Geschäftsstelle der Heimattage, Gabriele Schindler, sowie Bernhard Fehrenbach, Vorsitzender des Arbeitskreises alemannische Heimat und des Landesausschusses Heimatpflege, herzlich begrüßen. Des Weiteren begrüßt er Ehrenmitglied Johannes Grebe. Von den historischen Bürgerwehren waren Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker und Leutnant Rolf Walter aus Crailsheim anwesend.

Das Trachtenjahrbuch wird es in gedruckter Form künftig nicht mehr geben. Hierzu müssen keine Kosten mehr übernommen werden. Um diesen Betrag auszugleichen, wird der Mitgliedsbeitrag pro Verein ab 2027 von 8,- auf 12,- erhöht. Es wurden weiter die anstehenden Veranstaltungen wie die Landesgartenschau in Ellwangen und die Heimattage Baden-Württemberg in Oberkirch besprochen. Ein gemeinsames Mittagessen rundete die harmonisch verlaufene Sitzung ab.

Text: Jürgen Rosenäcker
Fotos: Gemeinde Oberkirch



Gruppenfoto der Tagungsteilnehmer



Foto vor der Heimattage-Fahne mit Oberbürgermeister Bühler

Bad Peterstal



Landesstandarte übernommen

Die Bürgermiliz Bad Peterstal hat bei der Kommandanten- und Stabführertagung des Landesverbands der Bürgerwehren und Milizen Baden-Süd Hessen die Landesstandarte übernommen. Ein Jahr lang wird sie nun durch die Miliz des Kurortes bei besonderen Anlässen des Landesverbands, wie den Heimattagen Oberkirch, dem Streitkräfteempfang Baden-Württemberg und dem Landestreffen der Bürgerwehren und Milizen mitgeführt. Außerdem darf die Bürgermiliz Bad Peterstal sie auch bei eigenen Veranstaltungen mittragen und so die Verbundenheit mit dem Landesverband zeigen.

Text: Wolfgang Börsig
Foto: Stefan Harter



Standartenübergabe an die Bürgermiliz mit Rudi Huber, Major Reinhard Spinner, Kommandant Alois Huber und Roman Müller (von links)

Er hat große Spuren hinterlassen

Die Musik- und Milizkapelle und Bürgermiliz Bad Peterstal trauern um ihren Ehrendirigenten Antonio Sergi, der nach schwerer Krankheit mit 69 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert die Kapelle nicht nur einen herausragenden Musiker und Dirigenten, sondern auch einen geschätzten Freund, Wegbegleiter und prägenden Menschen, der über viele Jahre hinweg das musikalische und menschliche Miteinander nachhaltig geprägt hat.



Antonio Sergi wurde 1956 in Kalabrien geboren und erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium in Reggio Calabria, wo er Oboe und Querflöte studierte. Einen Meisterkurs absolvierte er in Siena, darüber hinaus studierte er Psychologie und Musikwissenschaft in Bologna. Nach sieben Jahren Lehrtätigkeit in Italien führte ihn sein beruflicher Weg im Jahr 1986 nach Deutschland. Parallel dazu war er als musikalischer Leiter eines Jugendsinfonieorchesters in Straßburg tätig. Seit 2002 wirkte Antonio Sergi als Dirigent der Musik- und Milizkapelle Bad Peterstal sowie der Jugendkapelle der Gesamtgemeinde. Gleichzeitig engagierte er sich intensiv in der Jugendausbildung, insbesondere im Bereich der Holzbläser und war an verschiedenen Musikschulen in der Ortenau tätig. In diesen Jahren bildete er unzählige junge Musikerinnen und Musiker aus. Sein besonderes Anliegen war es stets, die musikalische Qualität zu fördern und weiterzuentwickeln. Viele der heutigen Leistungsträger der Kapelle wurden von ihm ausgebildet und begleitet. Mit großem Engagement bereitete er Jugendliche auf das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold vor. Auch der Wettbewerb „Jugend musiziert“ lag ihm sehr am Herzen, stets mit hervorragenden Ergebnissen. Unter seiner Leitung entwickelte sich das Themenkonzert der Musik- und Milizkapelle zu einem besonderen kulturellen Höhepunkt des Jahres. Antonio Sergi brachte sich dabei mit seiner offenen Art persönlich ein und war für jede Inszenierung zu haben.

Seine Leidenschaft, seine Ideen und seine italienische Lebensfreude bereicherten das musikalische Leben der Gemeinde weit über die Kapelle hinaus. Seine Verbundenheit mit der Milizkapelle und dem Ort war außerordentlich.

Er war nicht nur Dirigent, sondern Teil der Musikerfamilie. Viele Musikerinnen und Musiker kannten keinen anderen Ausbilder oder Dirigenten als ihn. Durch seine Arbeit schuf er die Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung der Kapelle bis heute. Seine breite musikalische Ausbildung und sein umfassendes Wissen sorgten für ein abwechslungsreiches, ausgewogenes und anspruchsvolles Repertoire. Am Palmsonntag wurde Antonio Sergi im Rahmen des Kirchenkonzerts in dankbarer Anerkennung seiner herausragenden Verdienste zum Ehrendirigenten der Musik- und Milizkapelle Bad Peterstal ernannt. Aufgrund seiner schweren Krankheit konnte er diese Ehrung nicht persönlich entgegennehmen. Am darauffolgenden Tag erfüllte ihm die Kapelle seinen letzten Wunsch: Noch einmal spielte sie für ihn im Hospiz in Offenburg, wo er seine letzten Tage verbrachte. Es schien, als habe er auf diesen Moment gewartet, um sich am folgenden Morgen von dieser Welt zu verabschieden. Antonio Sergi hat große Spuren hinterlassen, musikalisch und menschlich. Sein Engagement, seine Leidenschaft und seine Herzlichkeit werden unvergessen bleiben. Die Musik- und Milizkapelle Bad Peterstal verliert mit ihm ihren Ehrendirigenten, einen Mentor und einen wertvollen Freund.

Text: Wolfgang Börsig
Foto: Lothar Kimmig

Bensheim



Traditionelles Neujahrsschießen mit vielen Gästen

Zum Jahresanfang traf sich eine stattliche Zahl von 52 Schützen mit vielen Gästen aus Weinheim, Bretten, Ettlingen und Karlsruhe zum traditionellen Neujahrsschießen der Hist. Bürgerwehr. Auch viele Freunde und Sponsoren der Heimatvereinigung Oald Bensheim waren zu Gast und nahmen an diesem herausragenden Ereignis teil. Zum ersten Mal dabei waren auch zehn Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bensheim-Mitte.

Die Veranstaltung, die von Waffenmeister Michael Appelt und seinem Team hervorragend organisiert wurde, ist tief in der Tradition der Bensheimer Bürgerwehr verwurzelt. Sie geht bis ins Mittelalter zurück, als sich Bensheimer Bürger innerhalb der Stadtmauern versammelten, um sich im Gebrauch der Waffen zur Stadtverteidigung zu üben.

Beim Neujahrsschießen geht es nicht nur um die Ergebnisse der Schützen und Mannschaften, sondern auch um das Wiedersehen nach der Winterpause und den Austausch zwischen den Bürgerwehren. „Dieser Austausch ist uns besonders wichtig“, bekräftigte Kommandant Alexander Kreissl in seiner Ansprache zur Siegerehrung. Ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr steht den Bürgerwehren bevor, die weiterhin ihre Traditionen bewahren und ihre Heimatstädte ehren.

Die Ergebnisse in diesem Jahr lagen bemerkenswert eng beieinander. Auf der 50-Meter-Bahn holte sich die Mannschaft Bensheim II den ersten Platz, dicht gefolgt von den Mannschaften aus Ettlingen I und Weinheim. Bretten I und II belegten punktgleich den vierten Rang. Bei den Einzelschützen machte Martin Wessner von der Freiwilligen Feuerwehr Bensheim-Mitte das Rennen, gefolgt von Peter Mössinger aus Ettlingen und Philipp Rindfleisch, ebenfalls von der Freiwilligen Feuerwehr Bensheim-Mitte.

In der internen Einzelwertung der Bensheimer Schützen setzte sich Alexander Kreissl durch, gefolgt von Rolf Richter auf dem zweiten Platz und George Young auf dem dritten Platz. Bei den Gästen erreichte Alex Suhl den ersten Platz, Frederik Berger belegte den zweiten und Andreas Hekel den dritten Rang.

Die Schützenscheibe von Oald Benssem, gestiftet von Michael Appelt, ging ebenfalls nach einem spannenden Stechen an Rolf Richter. Ein herzliches Dankeschön gilt der Privilegierten Schützengesellschaft Auerbach für die freundliche und leckere Bewirtung mit Frühstück und Mittagessen sowie für die Bereitstellung der Schießbahnen.

So ging eine gelungene und harmonische Veranstaltung zu Ende – ein perfekter Auftakt für das Jahr 2026 der Heimatvereinigung Oald Benssem, das noch viele weitere Höhepunkte bereithält.

Text: Alexander Kreissl

Foto: Heimatvereinigung Oald Benssem



Von vielen Kameraden zur letzten Ruhe begleitet

Nach 77 Jahren Mitgliedschaft verabschiedete die Heimatvereinigung Oald Benssem ihren Ehrenleutnant Rudi Wolf (Bild Sterbetafel). Rudi verstarb im Alter von 88 Jahren nach einem erfüllten Lebenswerk in der Heimatvereinigung Oald Benssem. Viele Kameraden aus Bretten, Karlsruhe, Weinheim, Zell am Hamersbach, Sipplingen, Crailsheim, Ettlingen kamen am 1. April, um ihrem Kameraden und guten Freund Rudi das letzte Geleit zu geben.



Eine voll besetzte Friedhofskirche und Aussegnungshalle zeugten von seiner Beliebtheit.

Die Heeresgattungen der Bundeswehr waren ebenso anwesend, wie viele Freunde aus nah und fern, die Rudi auch von seinen legendären Auftritten mit dem Theaterensemble von Oald Benssem schätzen und lieben gelernt hatten.



Die Landeskommandanten beider Landesverbände begleiteten Rudi Wolf auf seinem letzten Weg.

Vorsitzender und stellv. Kommandant der Bürgerwehr, Heinz Walter, fasste sein Wirken, aber mehr noch seine Persönlichkeit bei Oald Benssem zusammen und zeichnete seinen Lebensweg bei Oald Benssem auf. Landeskommandant Oberst Adrian Staiger würdigte Rudi für sein unermüdliches Engagement und seinen Einsatz für die Sache der Bürgerwehren und Milizen.

Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker vom Landesverband Württemberg Hohenzollern erinnerte sich gerne beim Trauerkaffee an die Zeit mit Rudi und seiner „Wegzehrung“ bei der Verabschiedung der Wehren, Garden und Milizen zu den jeweiligen Winzerfesten, zu denen man eingeladen war. In den Vereinsräumen gedachte man Rudi – und vielen Geschichten und Anekdoten wurde gelauscht. Eine angemessene, würdevolle Trauerfeier im Beisein seiner Freunde und Kameraden wurde begleitet von wunderbarem gesungenen Ave Maria und nicht zuletzt von den einfühlsamen Klängen der Klarinette von Feldwebel Heinrich Regenscheit aus Sipplingen und einem letzten „Guten Kameraden“ am Grab. Unter diesen letzten Klängen traten die Offiziere aus allen Wehren und Milizen an zum letzten Gruß für Rudi Wolf. Danke Rudi, für deine bedingungslose Kameradschaft und Freundschaft.

*Text: Heinz Walter
Fotos: Henriette Volk*

Bretten



Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt

Mit „Preußens Gloria“ wurden sie vom Spielmannszug begrüßt, mit dem „Regimentsgruß“ nach nur 90 Minuten wieder in den geselligen Abend verabschiedet: die Rede ist von den 42 Anwesenden bei der Mitgliederhauptversammlung der historischen Bürgerwehr Bretten – eine ordentliche Zahl für den mittlerweile 154 Mitglieder umfassenden Verein, zwei mehr als das Jahr zuvor.



Der Spielmannszug eröffnete die Versammlung musikalisch.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden, unter anderem Rudolf Bachmann und Spielmannszugmitbegründer Hans Leonhardt, ließ 1. Vorsitzender Dieter Petri in seinem Geschäftsbericht ein umtriebiger Vereinsjahr Revue passieren, dem der Schriftführer und die einzelnen Abteilungsleiter beipflichteten. So stand auch 2025 das Peter-und-Paul-Fest im Vordergrund, neben Einladungen zum Landestreffen nach Bad Saulgau, zum Knittlinger Fauststadtfest, zum Landesfestumzug nach Weinheim und traditionell zur Eröffnung des Bensheimer Winzerfestes.

Kleine Abordnungen waren zusätzlich bei verschiedenen Anlässen im Land präsent. Der Spielmannszug nahm zusätzlich mit beachtlichem Erfolg an einem Kritikspiel in Unterharmersbach teil.

Nach wie vor steht die Mitgliedergewinnung, ob aktiv oder passiv, an oberster Stelle. Stolz ist man auf vier Neuzugänge, denen hoffentlich bald weitere folgen.

Der Bericht des Kassiers Jürgen Huber fiel kurz und verhalten positiv aus. Die Haupteinnahmequelle ist der Bewirtungsstand an Peter und Paul mit einem guten Ergebnis 2025. So konnte das Jahr mit einem leichten Plus abgeschlossen werden.

Nach der einstimmigen Entlastung der gesamten Vorstandschaft brachten die turnusgemäßen Wahlen folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzender Dieter Petri, Schatzmeister Jürgen Huber, Beisitzer Infanterie Sayim Kaplan, Beisitzerin Spielmannszug Anette Giesche, Kassenprüfer Klaus Böhm und Günter Gropp.

Drei besondere Ehrungen konnte der erste Vorsitzende an diesem Abend vornehmen: für zehn Jahre Aktivität wurde Uwe Sandhöfer mit der bronzenen Vereinsspange ausgezeichnet, für gar 30 Jahre engagierte aktive Mitgliedschaft erhielten Tanja Schäfer und Klaus Böhm die Vereins-Ehrenspange in Gold.



Von links: Die Jubilare Uwe Sandhöfer, Tanja Schäfer und Klaus Böhm

Petri gab am Ende der Sitzung einen kurzen Ausblick auf ein bestimmt wieder erlebnisreiches bevorstehendes Vereinsjahr: neben der Teilnahme am Umzug zum Schäferlauf in Wildberg, dem Bensheimer Winzerfest, einem Landestreffen im schwäbischen Dietenheim, verbunden mit einem Kritikspiel für Spielmannszüge, und natürlich Freizeitaktivitäten wie Sommerfest, Motorradausfahrt und Wanderwochenende, steht gleich Ende April ein Infostand mit Auftritt im Rahmen des Brettener Naturparkmarktes auf dem Programm.

*Text: Anette Giesche
Fotos: Manfred Hirsch*

30. Freundschaftsschießen mit vielen Gästen

Das Freundschaftsschießen der Hist. Bürgerwehr Bretten erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Am 12. April fand dieser Vorderlader-Wettbewerb bereits zum 30. Mal statt. Schießleiter Bernhard Metz konnte auf der Anlage des KKS Bretten Gäste befreundeter badischer Bürgerwehren aus Bensheim, Ettlingen, Karlsruhe und Weinheim begrüßen. Auch vom württembergischen Landesverband waren Mannschaften aus Crailsheim, Ehingen und Ellwangen der Einladung gefolgt. Aus Bretten waren neben der Bürgerwehr der KKS Bretten und „Albrecht Schedels Fähnlein“ präsent. Die über 75 Teilnehmer in 14 Mannschaften stellten sich dem Wettbewerb, um mit dem Vorderlader das Ziel in 50 Meter Entfernung bestmöglich zu treffen, dabei durfte jeder fünf Schüsse sowie einen Schuss auf die Ehrenscheibe abgeben.



Das Brettener Ladeteam fertigte auf sechs Schießbahnen in nur drei Stunden über 75 Schützen ab.

Am besten gelang dies mit 33 Ringen Alexander Frankenstein (KKS Bretten) vor Timo Stähle (Bürgerwache Ehingen) und Markus Wenzel (Bürgerwehr Oald Bensheim) mit jeweils 31 Ringen. Der Sieg in der Mannschaftswertung ging mit 103 Ringen an den KKS Bretten vor der Bürgerwache Ehingen (97 Ringe) und der Hist. Bürgerwehr Oald Bensheim (94 Ringe). Die Mannschaft des Gastgebers Bürgerwehr Bretten schoss ebenfalls 94 Ringe, es reichte aber wegen des schlechteren Trefferbildes nur auf Platz vier.



Kommandant Dieter Petri präsentierte die hart umkämpfte Ehrenscheibe. Nur ein Millimeter Differenz zum nächsten Treffer bestimmte den Sieger.

Bei der Siegerehrung konnte Vorstand Dieter Petri die Ehrenscheibe an Ulrich Falkenstein vom KKS Bretten überreichen. Mit einem gemeinsamen Essen und dem Gruppenbild der Sieger endete der Schießwettbewerb. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, bei der die Kameradschaftspflege im Vordergrund stand.



Die Sieger vom KKS Bretten, der Bürgerwache Ehingen und der Hist. Bürgerwehr Oald Bensheim

Text und Fotos: Manfred Hirsch

Crailsheim



Hauptversammlung der Bürgerwache erneut in Tiefenbach

„NBO“ stellte sich musikalisch vor

Crailsheim-Tiefenbach. Am Freitag, 13. März 2026, fand die ordentliche Hauptversammlung der Bürgerwache Crailsheim 1830 e. V. bereits zum dritten Mal in der Turn- und Festhalle Tiefenbach statt.

Begonnen wurde die Versammlung mit einem gemeinsamen Abendessen ab 19.00 Uhr.

Bewirtet wurde die Veranstaltung dankenswerterweise wieder vom Posaunenchor Tiefenbach. Die musikalische Umrahmung übernahm das Jugendorchester NBO der Bürgerwache unter Leitung von Musikmeister Erwin Schwichtenberg. Die rund 30 jungen Musikerinnen und Musiker spielten schwungvolle Lieder zum sehr guten Abendessen.

Pünktlich um 20.00 Uhr begann dann die eigentliche Versammlung mit dem gemeinsam gespielten Marsch „Lari-dah“. Kommandant Jürgen Rosenäcker begrüßte die 90 anwesenden Mitglieder und übergab zunächst das Wort an den Hausherrn – Ortsvorsteher Harald Hügelmair. Dieser freute sich sehr, dass die Bürgerwache erneut Tiefenbach als Sitzungsort wählte.

Der katholische Pfarrer Franz-Josef Konarkowski übernahm die Totenehrung. Er verlas die Namen der verstorbenen aktiven und passiven Mitglieder des vergangenen Jahres und sprach ein Segensgebet. Der Musikzug spielte zum Abschluss der Totenehrung „den guten Kameraden“.

Danach wurden die Neuzugänge durch die Zugführer vorgestellt und mit Handschlag verpflichtet. Es folgten die Berichte der einzelnen Funktionsträger. Oberleutnant Jochen Engelhardt gab zunächst seinen Bericht als Schriftführer ab. Highlights waren dabei die Fahrt nach Dresden zum Striezelmarkt, das 50-jährige Wiedergründungsjubiläum der österreichischen Bürgergarde Aigen-Schlägel, das Landestreffen in Bad Saulgau und die Teilnahme am Heimatfest in Schillingsfürst. Der Jahresbericht wurde mit zahlreichen Bildern untermalt.

Es folgte der Kassenbericht durch Kassier Oberleutnant Siegfried Zanzinger; er konnte von einer zufriedenstellenden und soliden Kassenlage berichten. Die beiden Kassenprüfer Thomas Bayerlein und Bernd Reisenauer konnten eine einwandfreie Kassenführung bestätigen, die Kamerad Reisenauer vortrug.

So stand der Entlastung der Vereinsführung nichts mehr im Wege. Diese wurde von Oberbürgermeister und Ehrenleutnant Dr. Grimmer durchgeführt. Auf entsprechendes Befragen wurde die Entlastung des Vorstands einstimmig erteilt. Der OB nutzte dies auch für ein kurzes Gruß- und Dankeswort. Er zeigte sich beeindruckt von den vielen Terminen, die die Bürgerwache über das Jahr absolviert – immer als gutes Aushängeschild der Stadt Crailsheim.

Es folgte als nächster Tagesordnungspunkt „Ehrungen“

- **aktive Mitglieder:**
- **40 Jahre Dienstzeit:**
(Verdienstkreuz in Silber BW und LV)
Jochen Engelhardt (FZ)
- **30 Jahre Dienstzeit (Med. in Gold)**
Petra und Wolfgang Meyer (SZ)
- **20 Jahre Dienstzeit (Med. in Silber)**
Natalie Rücker (MZ)
- **Verdienststreifen der Bürgerwache (aktive Mitglieder)**
- **9 Jahre Dienstzeit 2. Silberstreifen**
Nico Tschamber, SZ; Christfried Krause, KP
- **12 Jahre Dienstzeit 3. Silberstreifen**
Friederike Lober, MZ; Tobias Lange, KP; David Doeber, FZ
- **15 Jahre Dienstzeit 1. Goldstreifen**
Wolfgang Vogt, KP; Adam Horzela, MZ; Thomas Meißner, KP; Felix Preuninger FZ
- **18 Jahre Dienstzeit 2. Goldstreifen**
Felix Bach, KP; Lisa Köhnlein, SZ; Jakob Holl, MZ; Simon Holl, MZ
- **21 Jahre Dienstzeit 3. Goldstreifen**
Wilhelm Ley, KP; Denis Treipl, FZ; Jürgen Conrad, KP; Karl Schlosser, KP
- **Folgende Beförderungen wurden ausgesprochen:**
- FZ:** bleibt Beisitzer Feldwebel Martin Köhler
- SZ:** neu Uffz. Felicitas Präger – Dank an Justin Pittlik
- MZ:** neu Uffz. Friederike Lober – Dank an Uffz. Natalie Rücker (bleibt Jugendvertreterin)
- KP:** bleibt Uffz. Thomas Link, neu: Uffz. Norah Söldner – Dank an Uffz. Tobias Lange (bleibt Waffenwart), neu: stellvertretender Waffenwart: Uffz. Felix Bach

• **Zugauszeichnungen (goldenes Eichenblatt):**

- Spielmanszug: Manuel Treipl
- Musikzug: Jakob Holl

• **Passive/fördernde Mitglieder:**

- **20 Jahre:** Sascha Haschke
- **25 Jahre:** Ute Heck, Ursula Krause, Waldtraud Mauritz
- **30 Jahre:** Werner Ehrmann-Kraus, Familie Weeber, Horst Fester, Klaus-Dieter Golde, Prof. Dr. Jur. Wolfgang von Stetten
- **50 Jahre:** Martin Ludwig
- **60 Jahre:** Gerhard Teis
- **70 Jahre:** Familie Göller

Beim TOP 5 „Beisitzerwahlen“ wurden die bisherigen passiven Ausschussbeisitzer Karl Kolb und Rolf Felix Zwiener in ihren Ämtern bestätigt. Unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge und Verschiedenes“ gab Kommandant Rosenäcker einen kleinen Überblick über die weiteren bzw. restlich geplanten Veranstaltungen im Vereinsjahr 2026. So freut sich die Bürgerwache u. a. auf die Frühjahrsparade in Linz (Österreich), das Landestreffen in Mengen und im Herbst auf die Mooswiese in Feuchtwangen. Die passiven Mitgliedsbeiträge in Höhe von jährlich 20 € bleiben gleich. Der Beitrag für aktive Mitglieder liegt ab sofort bei 35 € jährlich.

Text: Jürgen Rosenäcker

Fotos: privat Bürgerwache (Wolfgang Vogt)



Medaillenverleihung aktive Mitglieder



Ehrung passiver bzw. fördernder Mitglieder



Verdienststreifenehrung



Nachwuchsorchester „NBO“ im Einsatz

Ehrensalue für den Oberbürgermeister

Crailsheim. Mit einer stimmungsvollen Feier am 06.02.2026 im HANGAR Event Airport ist Dr. Christoph Grimmer offiziell in seine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Crailsheim gestartet.

Nach der Begrüßung durch Sozial- und Baubürgermeister Jörg Steuler nahm Ulrich Tomaszewski als ältestes Mitglied des Gemeinderates die offizielle Verpflichtung vor. Regierungspräsidentin Susanne Bay (die aus Crailsheim stammt) betonte im Anschluss, dass das klare Wahlergebnis mit 85,6 % der Stimmen nur möglich gewesen sei, weil Grimmer schlichtweg überzeugt habe. Landrat Gerhard Bauer, Damian Komor als Vertreter des Gemeindetages Baden-Württemberg sowie die Personalratsvorsitzende Ulrike Fischer hoben in ihren Grußworten die bisherige konstruktive Zusammenarbeit hervor und freuten sich schon auf die kommenden acht Jahre. Mit mitreißenden Stücken wie der „Fanfare Festive“ oder „Viva la Vida“ sorgte die Stadtkapelle Crailsheim in den Pausen für die passende musikalische Untermalung. Dr. Grimmer selbst betonte in seiner Antrittsrede, dass heute Lautstärke fälschlicherweise mit Führung verwechselt werde und dass es in bewegten Zeiten vor allem darum gehen müsse, sich der Gemeinsamkeiten bewusst zu werden, statt Trennendes zu betonen.

Nach den Reden marschierte die komplette Bürgerwache Crailsheim vor dem Gebäude auf. Kommandant Oberst Jürgen Rosenäcker meldete dem Ehrenleutnant und dem „neuen alten“ OB die angetretene Formation und gratulierte nochmals sehr herzlich im Namen der gesamten Wehr. Es schloss sich eine feierliche musikalische Abendserenade unter Leitung von Tambourmajor Friedrich App an.

Zum Abschluss schoss die Kompanie Ehrensalue. Die Veranstaltung fand mit einem Stehempfang mit Imbiss seinen würdigen Abschluss.

*Text: Jürgen Rosenäcker/Stadt Crailsheim
Foto: Bürgerwache privat - Siegfried Zanzinger*



Angetretene Formation zur Abendserenade vor dem Hangar



OB und ELT. Dr. Grimmer mit Kommandant Rosenäcker

Ehingen



Gemeinsam durch den Winter

Traditionell brach die Ehinger Bürgerwache am Dreikönigstag zu ihrer Winterwanderung auf.



Bei der Wanderung waren Jung und Alt dabei.

Dabei handelt es sich zur Freude der Teilnehmer um eine Familienveranstaltung, denn es können auch Angehörige und vor allem Kinder teilnehmen.

Bei schönem winterlichem Wetter trafen sich am 6. Januar 2026 knapp 40 Wanderbegeisterte und starteten in Richtung Schießstand der Bürgerwache. Nach ca. einer Stunde erwartete sie unterwegs an der Zwischenstation eine Verschnaufpause bei Glühwein und alkoholfreien Getränken. Anschließend ging es weiter zum bürgerwacheigenen Schießstand. Nach zwei Stunden war die Wanderung geschafft und man konnte sich im gut eingheizten Schießstandlokal aufwärmen, denn das hatte die Sonne bei den winterlichen Temperaturen unterwegs nicht geschafft. Bei guten Gesprächen und einem schmackhaften Essen kamen alle Teilnehmenden wieder zu Kräften und verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.

Text und Fotos: Sven Hannuschka



Abschluss im Schießstandlokal

Bürgerwache blickt auf erfolgreiches Jahr

Bei der Korpsversammlung der Historischen Bürgerwache Ehingen (Donau) im Landgasthof Rose in Ehingen-Berg blickten die 118 anwesenden Mitglieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Die Stadtkapelle und der Spielmannszug umrahmten den Abend musikalisch. In seinem Rückblick lobte der erste Vorsitzende Peter Bausenhardt das aktive Vereinsleben der Wehr. Insbesondere stellte er dabei die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit heraus und bedankte sich in diesem Zusammenhang auch beim „Schrott-Team“ unter der Leitung von Kommandant Josef Stocker, welche das ganze Jahr über ihre Arbeitseinsätze leisten, indem sie von Ehinger Firmen und Bürgern gespendetes Altmetall einsammeln. An all diese Spender richtete der erste Vorsitzende den herzlichen Dank der Bürgerwache. Die so erzielten Einnahmen stellen mit den Mitgliedsbeiträgen und den Spenden die wichtigsten Einnahmen der Bürgerwache dar. Nur so können Uniformen, Waffen und Instrumente in Schuss gehalten werden.

Das vielfältige Vereinsleben gestalten bei der Bürgerwache aktuell 173 aktive, 335 passive, 24 Ehrenmitglieder und ein Mitglied in Ausbildung (Summe 533 Mitglieder). Fünf neue Mitglieder konnten in der Vereinsversammlung in den I., II. und Spielmannszug aufgenommen werden. Um zukünftig das Vereinsleben der Bürgerwache noch weiter bekannt zu machen, stellt Peter Bausenhardt den neuen Instagram-Account der Bürgerwache, der unter [buergerwache_ehingen](#) erreichbar ist, vor.

Hauptmann Stocker blickt auf die zurückliegenden Bürgerwachetermine im Jahr 2025 zurück. Davon entfielen zehn auf die komplette Wehr, acht auf Fahnenabordnungen, zwei auf Beerdigungen, drei Termine bei der Bundeswehr, drei auf Verbandstermine und sechs auf Termine ohne Uniform. Hinzu kommen die Aktivitäten des Spielmannszuges mit 28 Proben, zehn Ausrückterminen und zehn Ständchen.

Der Kommandant dankt insbesondere den Ausbildern des Spielmannszuges für ihren Einsatz im Rahmen der Musikerausbildung.

Als Termine für 2026 nennt Hauptmann Stocker:

- 18.05. Übungsabend 19.30 Uhr
- 22.05. Hauptprobe 19.30 Uhr
- 03.06. Vorabend Fronleichnam mit großem Zapfenstreich
- 04.06. Ehrengelait Fronleichnamsprozession
- 20.06. 75 Jahre SPZ Dietenheim mit Zapfenstreich
- 21.06. 75 Jahre SPZ Dietenheim Festzug
- 04./05.07. Landestreffen Mengen
- 15.11. Volkstrauertag
- 05.12. Nikolausfeier

Auf Antrag von Oberbürgermeister Alexander Baumann, der in seinem Grußwort dem Verein für die vielfältige Bereicherung des Stadtlebens dankte, entlastete die Versammlung den gesamten Vorstand einstimmig.

Anschließend konnte Hauptmann Stocker folgende Mitglieder ehren:

- **für 10-jährige Mitgliedschaft:** Frank Zacher, David Sievers, Noah Bausch, Lea Thimm, David Drenovak und Marco Hofherr,
- **für 20-jährige Mitgliedschaft:** Peter Götz, Linda Schleker, Anton Ströbele, Thomas Sievers, Patrick Gaißmaier, Sven Hannuschka und Rolf Siegle,
- **für 30-jährige Mitgliedschaft:** Dominik Bieger.
- **für 40-jährige Mitgliedschaft** erhielten Albert Kley, Herbert Maier und Thorsten Vesper eine Urkunde. Ihre Auszeichnungen erhalten sie am Vorabend von Fronleichnam auf dem Ehinger Marktplatz.

Da Gerhard Strohm nach 29 Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheidet, dankte ihm Kommandant Stocker herzlich für die vielen Jahre im bunten Rock und ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Zudem verlieh er ihm die Verdienstmedaille der Bürgerwache.

*Text: Sven Hannuschka
Foto: Sebastian Reichle*



Sie wurden bei der Korpsversammlung der Bürgerwache Ehingen geehrt.

Wettbewerb unter Freunden

Zum 30. Vorderlader-Freundschaftsschießen der Hist. Bürgerwehr der Stadt Bretten am 11. April waren fast schon traditionell auch wieder Kameraden aus Ehingen unter den Schützen. Mit viel Freude konnten sie, wie in den letzten Jahren wieder, ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

In der Einzelwertung gewann Alexander Falkenstein von der KKS Bretten mit 33 Ringen. Von den Ehinger Kameraden folgten dann schon auf dem 2. Platz Timo Stähle mit 31 Ringen und Thomas Münchow ebenfalls mit 31 Ringen auf dem 4. Platz. Die weiteren Ehinger Kameraden erreichten die folgenden Plätze: Gerd Schraishuhn mit 19 Ringen den 22. Platz, Stefan Bayer mit 16 Ringen den 30. Platz und Harald Auchter mit 15 Ringen den 32. Platz.

In der Mannschaftswertung belegte die KKS Bretten 1 den 1. Platz mit 103 Ringen und die Ehinger Schützen belegten mit 97 Ringen den 2. Platz.

Ein herzliches Dankeschön an die Bürgerwehr Bretten als Ausrichter des gelungenen Schießens sowie für den herzlichen Empfang.

Text und Fotos: Sven Hanuschka



Die Kameraden der Ehinger Bürgerwache konnten auch in der Mannschaftswertung nach den Brettener Schützen den zweiten Platz belegen.



Timo Stähle (links) von der Bürgerwache Ehingen erreichte in der Einzelwertung mit 31 Ringen den zweiten Platz.

Ellwangen



„Das sind meine Ellwanger“

Kommandant Christoph Müller begrüßte bei der Mitgliederversammlung der Bürgergarde Ellwangen die aktiven und passiven Mitglieder der Bürgergarde, die Mitglieder der Trachtengruppe, die Gäste der Schützengilde und der Schützenkameradschaft, Ehrenkommandant Schmidt sowie Oberbürgermeister Michael Dambacher. In seinem Grußwort blickte Müller auf ein ereignisreiches Jahr zurück und dankte seinen Gardisten herzlich für ihr großes Engagement. In seinem Rückblick hob er insbesondere die Vielzahl an Veranstaltungen hervor, an denen die Bürgergarde beteiligt war. Ein besonderer Höhepunkt war der Gardeappell auf dem Marktplatz in Ellwangen sowie das Stadtmauerfest in Nördlingen, bei dem die Stadt Ellwangen eindrucksvoll repräsentiert wurde.

Persönliche Worte richtete Müller an Norbert Blech, der seine Position im Ausschuss der Bürgergarde als Vertreter der Stadt abgab. Künftig wird Stadtbaumeister Christian Krieger diese Aufgabe übernehmen. Norbert Blech ist seit 1996 in der Garde aktiv und war in seiner Funktion als Verbindungsmann Ansprechpartner für vier Bürgermeister. Christoph Müller dankte ihm für seine stets zuverlässige Art und die sehr gute Zusammenarbeit über all die Jahre. Für seine Leistungen wurde Blech bereits im Jahr 2021 mit der Anton-Ignaz-Fugger-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Garde, geehrt. Er bleibt der Bürgergarde weiterhin als aktives Mitglied erhalten. Auch Norbert Blech selbst richtete einige Worte an das Kommando und die Gardisten und bedankte sich herzlich für das langjährige Vertrauen sowie die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Anschließend folgten die Berichte der Ausschussmitglieder. Schriftführer Simon Weber präsentierte die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Besonders hervorgehoben wurden unter anderem der Kalte Markt in Ellwangen sowie das Peter-und-Paul-Fest in Bretten. Kassier Armin Egetenmeier informierte über die Einnahmen und Ausgaben der Bürgergarde. Spielmannszugführer Johannes Widmann und Sebastian Friz als Leutnant der Kavallerie blickten aus Sicht ihrer Züge auf die Ereignisse der vergangenen Monate zurück und dankten ihren Kameraden für den engagierten Einsatz im zurückliegenden Jahr. Michael Wagner berichtete über den Zustand der Waffenkammer sowie über Ausrüstung und Uniformen der Bürgergarde und übernahm stellvertretend auch den Bericht des Waffenwarts Lorenz Röhberg.

Oberbürgermeister Michael Dambacher betonte in seiner Ansprache die große Verlässlichkeit der Garde und würdigte ihr Engagement als wichtigen Bestandteil der geliebten Ellwanger Geschichte. Besonders stolz zeigte sich Dambacher mit Blick auf das Stadtmauerfest in Nördlingen, bei dem zehntausende Besucher eine eindrucksvolle Zeitreise in der historischen Altstadt erleben konnten.

Beim großen Festumzug mit über zweitausend Mitwirkenden habe ihn beim Vorbeimarsch der Bürgergarde an der Ehrentribüne ein besonderer Moment erfüllt, in dem er voller Freude dachte: „Das sind meine Ellwanger.“ Mit Blick auf die kommenden Monate kündigte Dambacher an, dass die Heimattage in diesem Jahr in einem veränderten Rahmen und an einem anderen Ort stattfinden werden. Weitere Details sollen noch bekannt gegeben werden. Zudem richtete er den Blick auf die bevorstehende Landesgartenschau und betonte: „Es geht bald los.“ Mit großer Zuversicht blickt er diesem Ereignis entgegen und freut sich darauf, auch dort gemeinsam mit der Bürgergarde präsent zu sein und das Gemeinschaftsleben der Stadt aktiv mitzugestalten. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden zudem zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt. Für zehn Jahre Dienst wurden Harald Mayer, Matthias Kraft und Kevin Pollet mit der bronzenen Medaille des Landesverbands ausgezeichnet. Matthias Kraft erhielt darüber hinaus die bronzene Spange des Spielmannszugs. Für zwanzig Jahre Mitgliedschaft wurde Hermann Sperrle Junior mit der silbernen Medaille des Landesverbands und der silbernen Spange des Spielmannszugs ausgezeichnet. Für fünfundzwanzig Jahre Treue zur Bürgergarde erhielten Thilo Dostal, Sebastian Friz, Kai Hornung, Lorenz Röhberg und Markus Wagner die bronzene Medaille der Bürgergarde.

Text und Fotos; Simon Weber



Christoph Müller, Michael Dambacher, Kevin Pollet, Harald Mayer, Sebastian Friz, Thilo Dostal, Markus Wagner, Dirk Kirsch



Norbert Blech bei seiner Dankesrede

Engen



Zwei neue Mitglieder in die Bürgerwehr aufgenommen

Zur diesjährigen Hauptversammlung am 27. Februar konnte Kommandant Andreas Bercher 20 Bürgerwehrkameraden, Ehrenkommandant Klaus Bercher und seinen Stellvertreter Norbert Launer, Ehrenwaffenmeister Martin Wenger sowie Ehrenmajor Manfred Sailer begrüßen. Auch Bürgermeister Frank Harsch und Stadtrat Gerold Steiner waren zur Versammlung gekommen.

Kommandant Bercher ging in seinem Geschäftsbericht auf die Ereignisse des zurückliegenden Jahres ein. Auch Schreiber Rainer Höttges ließ das abgelaufenen Jahr noch einmal Revue passieren. Bei allen offiziellen Terminen hat die Bürgerwehr immer einen guten Eindruck hinterlassen. Im Jahr 2025 standen 4 Übungsabende an, die alle gut besucht waren.

Seinen ersten Kassenbericht verlas Michael Wehrle, der kurz und prägnant war. Nina Böttcher von der Kämmerei der Stadt konnte ihm eine einwandfreie Kassenführung bestätigen und die Entlastung vorschlagen, die einstimmig war.

Anschließend wurde der Terminplan für das laufende Jahr bekannt gegeben: Ein großes Fest steht in diesem Jahr an, da feiert die Bürgerwehr ihren 40. Geburtstag. Zu diesem Anlass wird im März in Engen auch die Kommandantentagung des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südwesten stattfinden. Die Vorbereitungen laufen schon, so Bercher. Die Vorbesprechung hierfür mit der Stadtverwaltung verlief sehr gut, so Bercher, der sich hierfür noch einmal bei Bürgermeister Frank Harsch bedankte.



Von links: Kommandant Andreas Bercher, die neuen Mitglieder Gerold Petschko und Sigi Vogler sowie der stellv. Kommandant Markus Illner besiegeln die Aufnahme in die Bürgerwehr mit Handschlag.

Markus Boike schloss den offiziellen Teil der Hauptversammlung mit der Sicherheitsunterweisung für die Bürgerwehrkameraden, die alljährlich durchgeführt werden muss.

Zum Schluss dankte Kommandant Andreas Bercher der Vorstandschaft. Ein besonderer Dank galt heute Patrick Hyenne und seinem Team, die ein Essen gezaubert haben, das von allen sehr gelobt wurde. Der nächste Übungsabend findet am 6. März um 19.00 Uhr auf dem Marktplatz statt.

Gegen 21.00 Uhr schloss Kommandant Andreas Bercher die harmonisch verlaufene Hauptversammlung.

Text: Rainer Höttges/Foto: Höttges

Haslach



Haslach feiert seinen Stadtpatron St. Sebastian

Zahlreiche Besucher kamen zum Sebastiansfest in diesem Jahr. Dem Festgottesdienst in der katholischen Kirche schloss sich eine Prozession und ein Festakt auf dem Marktplatz an.

Mit einer festlichen Eucharistiefeier in der Katholischen Stadtkirche St. Arbogast wurden am Sonntag vor Sebastian die Feierlichkeiten zu Ehren des Stadtpatrons, dem heiligen Sebastian, eröffnet. Pfarrer Michael Lienhard ging in seiner Predigt auf das segensreiche Wirken des heiligen Sebastians ein, das in vielen Bereichen die Menschen noch heute inspiriere, ihren Glauben zu leben und zu Jesus zu stehen. Auch der heilige Sebastian wurde wegen seines Glaubens verfolgt und ist dafür in den Tod gegangen.



Nach dem Gottesdienst folgte eine Prozession, angeführt von Ministranten, der Stadtkapelle und der historischen Bürgerwehr mit Bürgerinnen, Bannerträgern der Feuerwehr und der Kolpingsfamilie sowie die Arbogast-, Sebastians- und Marienfahne. Die große Schar von Gläubigen wurde danach angeführt von Pfarrer Michael Lienhard und Bürgermeister Armin Hansmann.

Die evangelischen Christen fanden sich gleichzeitig, unter Führung ihrer Pfarrerin Martiny nach ihrem Gottesdienst am Sebastiansbrunnen auf den Marktplatz ein, wo sich bereits weitere Gläubige eingefunden hatten, um der abschließenden Station mit Fürbitten und Segen beizuwohnen. Pfarrer Lienhard und Pfarrerin Martiny sowie Lektoren aus beiden christlichen Kirchen trugen die Fürbitten vor, insbesondere für Frieden unter den Menschen persönlich und in der Welt. Gemeinsame gesungene Lieder wie „Nun danket alle Gott“ und „Großer Gott wir loben dich“ beschlossen die Feierlichkeiten.

Bürgermeister Armin Hansmann erinnerte abschließend an die Zeiten im 17. Jahrhundert, in welchen durch Pest und Lepra viele Bürger dem Schwarzen Tod zum Opfer gefallen waren. Dies hatte damals dazu geführt, dass eine starke Sebastiansbruderschaft ins Leben gerufen und der heilige Sebastian zum Stadtpatron Haslach geworden war. Ehe der Bürgermeister als Gruß der Stadt „Sebastianspfeile“, ein eigens für den Sebastianstag kreiertes Hefengebäck, hatte verteilen lassen, gab Bürgerwehrrhauptmann Klaus Buchholz das Kommando für die angetretene Bürgerwehrformation zum Ehrensallut für Geistlichkeit und Bürgermeister und die Abordnung der Stadtkapelle intonierte zum Abschluss der Feierlichkeiten das Badnerlied.



Verteilung der „Sebastianspfeile“ durch die „Bürgerinnen Haslach“



Ehrensallut für Geistlichkeit und Bürgermeister

Text: A.Kraczyk/Fotos: H. Kraczyk

Mehr als Salut schießen

Neben den Berichten standen bei der Hauptversammlung der Hist. Bürgerwehr und Bürgerinnen Haslach zahlreiche Ehrungen, Beförderungen und Auszeichnungen auf der Tagesordnung.

Kommandant Klaus Buchholz eröffnete die Hauptversammlung im Clubhaus des Sportvereins. Sein ausführlicher Bericht zeigte, dass die Bürgerwehr trotz der geringen Größe sehr aktiv ist – nicht nur in Haslach, sondern auch darüber hinaus – und dies stets in den historisch nachempfundenen Uniformen. Einer der vielen Termine war das Sebastianfest zu Ehren des Schutzpatrons von Haslach. Außerdem war die Bürgerwehr beim Narrentreffen in Bollenbach vertreten sowie bei der Bürgermeisterwahl in Haslach. Beim Ortenauer Trachtenfest im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof nahm die Bürgerwehr ebenfalls teil. Ein fester Bestandteil des Vereinslebens ist die Teilnahme an Fronleichnam, wo auf dem Marktplatz ein Ehrensaltut geschossen wurde.

Dass die Mitglieder jedoch mehr als nur Salut schießen können, zeigten sie beim Bürgerwehrschießen im Schützenhaus Haslach. Dort errang die 1. Mannschaft den ersten Platz. Beste Schützin war Anja Matt, bester Schütze Kevin Heitzmann. Die Berichte der Sprecherin der Bürgerinnen, Elke Müller, zeichneten ein ebenso aktives Bild. Aus dem Kassenbericht von Kassiererin Margrit Schneider ging hervor, dass die Kasse des Vereins sehr solide aufgestellt ist. Zudem wurde eine Beitragsanpassung beschlossen, die aufgrund stetig steigender Kosten beispielsweise für Busfahrten – notwendig wurde. Der Jahresbeitrag für aktive Mitglieder erhöht sich von zehn auf 15 Euro, für passive Mitglieder von 15 auf 20 Euro.

Wie in vielen Vereinen besteht auch bei der Bürgerwehr die Sorge wegen fehlendem Nachwuchs. Der Vorsitzende rief daher alle Mitglieder dazu auf, aktiv Werbung für neue Mitglieder zu machen.

Ein besonderer Moment der Versammlung waren die Ehrungen, Beförderungen und Auszeichnungen. Diese wurden von Hauptmann Klaus Buchholz überreicht. Anja Matt wurde für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt. Den zweiten Dienstzeitwinkel für zehn Jahre sowie die bronzene Verdienstmedaille erhielten Julian Matt, Simon Matt und Carsten Matt. Die goldene Verdienstmedaille für 30 Jahre in der Bürgerwehr wurde Feldwebel und Zugführer Wolfgang Heinrich verliehen. Befördert wurden an diesem Abend Andreas Gunzert vom Schützen zum Korporal sowie Rolf Schrempp vom Korporal zum Sergeanten. Eine weitere Ehrung erhielt Leutnant Kevin Heitzmann: Er wurde vom Bund Heimat und Volksleben mit der bronzenen Verbandsnadel ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vom Verbandsvorsitzenden Gunther Udri sowie Verbandsgeschäftsführer Michael Neuberger vorgenommen.



Text und Foto: Udo Weppler

Karlsruhe



Josef Essig übergibt Vereinsführung in jüngere Hände

Die Hauptversammlung der Historischen Bürgerwehr Karlsruhe fand am 10. April erstmals im Nebenzimmer des „Treffpunkt 1721“ bei der Schützengesellschaft Karlsruhe statt. Bei der Eröffnung konnte 1. Vorsitzender Hans-Josef Essig 17 Mitglieder begrüßen. Bei der Totenehrung gedachten die Mitglieder der verstorbenen Mitglieder Helmut Hünerfauth und Monika Schwarz. Nachdem die Tagesordnung von der Mitgliederversammlung genehmigt war, verlas Schriftführer Sven Bauersfeld das Protokoll der letzten Hauptversammlung 2025.



Vorsitzender Josef Essig bei seinem Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden führte dieser aus, dass das letzte Jahr nicht einfach war. Hatte die Wehr doch durch Todesfälle und Kündigungen gleich neun Mitglieder verloren, davon sechs Aktive. Durch Neueintritte aus den Reihen der SG 1721 konnte dies zwar teilweise insgesamt kompensiert werden, dennoch verbleibt bei den Aktiven ein Minus von sechs Mitgliedern. Der Verein hatte Ende 2025 noch 94 Mitglieder (aktiv 17, passiv 77). Bei den aktiven Mitgliedern sei dies zwar prozentual ein großer Verlust, dennoch zeigte sich Vorsitzender Josef Essig sicher, dass die Wehr dadurch noch mehr zusammenrücken wird. Dennoch musste er an die Schützen appellieren, die Übungsabende zahlreicher zu besuchen. Trotz der inneren Probleme konnten alle zugesagten Einsätze bewältigt werden, auch dank der Artillerie mit der Salutkanone. Ebenso bei den anderen Terminen und Sitzungen, auch die vom Landesverband angesetzten, sei Karlsruhe immer präsent gewesen. Ein Hauptaugenmerk muss deshalb bei der aktiven Mitgliederwerbung liegen. Der Vorstand sei zusammen mit den Ehrenmitgliedern Hirsch und Leis auch schon tätig gewesen. Verschiedene Optionen seien identifiziert worden, die jetzt angegangen werden müssen. Die Devise könne also u. a. nur heißen, Eigenwerbung bei den Ausmärschen zu betreiben und zu zeigen, dass wir Freude an der Sache haben und für Heimat und Brauchtum einstehen. Nur so könnten neue aktive Mitglieder begeistert werden.

Danach berichtete der 1. Vorsitzende von den Ausmärschen und anderen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr, von den Vorderladerschießen, von Arbeitseinsätzen rund um die Großherzogliche Grabkapelle, den Übungsabenden und den Vorstandssitzungen. Er dankte seinen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und die stetige Unterstützung.

Die Schatzmeisterin berichtete von einer ausgeglichenen Kasse, sogar von einem kleinen Überschuss. Danach trug Kassenprüfer Michael Rausch seinen Bericht vor. Er bescheinigte Sandra Moosler eine einwandfreie und übersichtliche Kassenführung. In den Berichten der Abteilungsleiter kamen Kommandant Sven Bauersfeld sowie der stv. Kommandant Chris Csullits als Vertreter der Artillerieabteilung zu Wort. Beide berichteten von den Aktivitäten im vergangenen Jahr. Als Beirat und Nachfolgerin der verstorbenen Leiterin der Biedermeiergruppe wird Ute Pfeiffer in den Vorstand nachrücken und dann in dieser Funktion im nächsten Jahr der Mitgliederversammlung berichten.

Die Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes führte Ehrenmitglied Manfred Hirsch in einer gemeinsamen Abstimmung durch, die einstimmig erfolgte. Anschließend standen die turnusmäßigen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der bisherige 1. Vorsitzende Hans-Josef Essig stellte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Als Nachfolger wurde in geheimer Wahl Nicolai Grether einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.



Hans-Josef Essig (links) wünscht seinem Nachfolger Nicolai Grether im Amt alles Gute, immer ein glückliches Händchen und allzeit die Unterstützung der ganzen Mannschaft.

Als Schriftführer und Kommandant in Personalunion wurde Sven Bauersfeld auf weitere 2 Jahre im Amt bestätigt. Bei der Wahl von zwei Kassenprüfern wählte die Versammlung Michael Rausch und Axel Rosswog. Unter Punkt „Verschiedenes“ bat Ehrenmitglied Manfred Hirsch um das Wort. Er bedankte sich bei Hans-Josef Essig für dessen geleistete Arbeit in den vergangenen zehn Jahren.

Er verglich das momentane Vereinstief mit der Börse, an der es nach Schwankungen auch immer wieder aufwärts geht. Mit Nicolai Grether sei der richtige Mann gewählt worden. Er wünschte ihm ebenfalls viel Glück bei seiner Aufgabe.

Der neue Vorsitzende Nicolai Grether bedankte sich und versicherte, dass er seine Aufgabe mit viel Freude und Elan angeht. Danach verlas er noch die dieses Jahr anstehenden wichtigen Termine. Als Höhepunkt der Versammlung wurden anschließend Ehrungen durchgeführt. Die aktive Biedermeierdame Ramona Michel wurde für 5 Jahre Dienstzeit mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Für 20 Jahre Dienstzeit erhielten Karl Leis, Klaus Lenz und Wolfgang Hayn das Ehrenzeichen in Platin.



Ehrungen für langjährige Aktive. Von rechts: 1. Vorsitzender Nicolai Grether, Klaus Lenz, Ehrenkommandant Karl Leis, Kommandant Sven Bauersfeld, 2. Vorsitzender Michael Schuler, stellv. Kommandant Chris Csullits



Kommandant Hauptmann Sven Bauersfeld ernennt den Schützen Klaus Lenz (links) zum Corporal.

Zum Abschluss der harmonisch verlaufenen Sitzung sangen alle die ersten 5 Strophen des Badnerliedes. Der neue 1. Vorsitzende Nicolai Grether schloss die Versammlung mit dem Wahlspruch: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“ und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

*Text: Hans-Josef Essi
Fotos: Manfred Hirsch*

Niederwangen



Bürgerwehr gut aufgestellt

Zu ihrer Generalversammlung hatte die Bürgerwehr Niederwangen in das Gasthaus Krone eingeladen. Vorsitzender Klaus Kösler konnte über 40 Mitglieder begrüßen und das umfangreiche Vereinsleben des vergangenen Jahres Revue passieren lassen.

Herausragend waren die Teilnahme am Landestreffen in Bad Saulgau, am Stadtmauerkonzert in Wangen und am Kinderfest in Wangen.

Die turnusgemäßen Wahlen brachten keine Überraschungen.

Die Vorstandschaft und die militärischen Ränge wurden in ihren Ämtern bestätigt: Vorsitzender Klaus Kösler, 2. Vorsitzender Benny Klaus, Schriftführer Michael Jeschke, Stellvertreter Harald Bormann, Kassier Manfred Hasel, Beisitzer Michael Sigg und Harald Bormann, Medienbeauftragter Moritz Jaud, Hauptmann Manfred Hasel, Leutnant Uwe Jaud, Leutnant Bernd Riedesser, Tambourmajor Jens Momm.

Die Bürgerwehr freut sich, damit für die nächsten zwei Jahre wieder gut aufgestellt zu sein. Geehrt wurden Manfred Hasel für 30 Jahre Mitgliedschaft und Werner Riedesser für 20 Jahre. Josef Biggel wird nach 55 aktiven Jahren in der Garde passives Mitglied.

Text und Fotos: Michael Jeschke



M. Jeschke, K. Kösler, H. Bormann, M. Hasel, M. Sigg, B. Klaus, B. Riedesser, U. Jaud, J. Momm und M. Jaud



Leutnant B. Riedesser, Hauptmann M. Hasel, Leutnant U. Jaud, Tambourmajor J. Momm



Klaus Kösler, Josef Biggel, Benjamin Klaus

Fotos: Bürgerwehr Niederwangen

Suttgart



Vom Eislaufen bis zum Jubiläum

So manchmal im Leben begibt man sich aufs Eis, zuweilen auch auf dünnes. Unser Jugendvertreter Leon Kostenbader hat am 7. Februar ein knappes Dutzend unserer jungen Kameradinnen und Kameraden sowie Junggebliebene aufs Eis der Waldau geführt. Kreise drehen, Pirouetten, Formationen und manch Schabernack, bei dem alle einen riesigen Spaß hatten. Aus Quellen, die nicht näher genannt werden wollen, war zu erfahren, dass bei der nächsten Trainingseinheit auf dem Eis gar eine Quadrille einstudiert werden soll. Diese soll als Notfallalternative bei der Corpsfeier aufgeführt werden, falls die Zeiten frostiger werden und die Halle zugefroren ist. Gesichert ist jedoch, dass es eine Wiederholung geben wird.

Spalier gestanden

Am 27. März 2026 hatte die Stadtgarde zu Pferd Stuttgart 1652 gemeinsam mit dem Bürgerlichen Schützencorps zu Cannstatt die Ehre, den diesjährigen Preisträgern der Landesmedaille zur Seite zu stehen. Die knapp 20-köpfige gemeinsame Abordnung stand zur Begrüßung im Treppenaufgang des Neuen Schlosses Spalier, um den Ministerpräsidenten Kretschmann, die Preisträger und die ehrenwerten Gäste würdevoll zu empfangen. Während der Verleihung verlieh die Abordnung der Feierlichkeit den prachtvollen Hintergrund und unserer Herzensangelegenheit, der Traditionspflege und der Präsentation dieser, einen weiteren Auftritt. Beim anschließenden Umtrunk fand sich ausführlich die Gelegenheit für interessante Gespräche und Werbung für uns Garden und Wehren. Danke der gemeinsamen Abordnung.

Weißwurstfrühstück

Die „Stadtgarde zu Fuß“ Tübingen führt traditionell am Sonntag der Zeitumstellung ein Weißwurstfrühstück durch. Traditionell zieht das Trompetercorps der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart nach Tübingen, um den Kameraden einen Besuch abzustatten, um gemeinsam den Gästen aufzuspielen und gehörig den Marsch zu blasen. Gesellig tauschte man sich dabei mit den Tübingern, Hechingern und den Gästen aus und half die bereitgehaltenen Weißwürste zu dezimieren. Solche Traditionen müssen gepflegt werden, sagt auch mein Bauch.

Vorbereitung 1

Am 9. Mai 2026 steht vor dem großen Jubiläum die nächste und letzte Corpsfeier der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart 1652 an. Derzeit wird an den letzten Details und den ganzen Vorbereitungsaufgaben gearbeitet, um den Gästen wieder ein beeindruckendes reiterliches und traditionelles Programm bieten zu können.

Als Gast wird dieses Jahr die Bürgerwache Dietenheim die Corpsfeier unterstützen. Neben dem Spielmannszug aus Dietenheim sorgen natürlich die Trompetercorps der Stadtgarde Stuttgart und Tübingen für den musikalischen Rahmen.

Bei der öffentlichen Corpsfeier erwartet die zahlreichen Zuschauer in der Großen Reithalle des Stuttgarter Reit- und Fahrvereins wieder ein reiterliches Programm mit 16er große Uniformquadrille, eine Dressurreitervorführung und ein mehrteiliges Programm der Pferdeshowgruppe Allgäu mit beeindruckenden Szenen. Zudem zaubern die Fahnschwinger aus Konstanz mit ihrer traditionsreichen Kunst einen farbenfrohen Eindruck in die Halle. Desweiteren werden wieder einige Abordnungen unserer befreundeten Garden und Wehren aus dem Landesverband begrüßt, die gemeinsam mit den weiteren Teilnehmern in die Große Reithalle einziehen.

Wir freuen uns auf eine schöne Corpsfeier mit Freunden und vielen Gästen. Gerne sprechen wir auch an alle Kameradinnen und Kameraden und ihre Familien und Freunde die Einladung aus, uns bei der Corpsfeier zu besuchen oder gar gleich teilzunehmen.

Vorbereitungen 2 und 3

Während den zahlreichen Veranstaltungen im Jahreskalender, wie das Landestreffen 2026, den Volksfestumzug oder den Reiterwochenenden, steht das eigene 375. Jubiläum sowie das Große Landestreffen unserer beiden Landesverbände Württemberg-Hohenzollern und Baden-Südheßen im Jahr 2027 vor der Tür. Die Vorbereitungen für das Jubiläum und die gemeinsame Organisation des Landestreffens 2027 mit dem Bürgerlichen Schützencorps zu Cannstatt geht in die heiße Phase.

Es heißt, die Details weiter auszufeilen und zu konkretisieren, Unklarheiten zu beseitigen, sich mit Ämtern, Behörden und beteiligten Institutionen und Kameraden abzusprechen und die einzelnen Programmpunkte und die vielen Einzelaufgaben zu bearbeiten. Einiges an Arbeit, die uns aber viel Spaß macht, da wir uns auf ein schönes Programm mit euch freuen.

Ein kräftiges „Hufschlag frei!“

Text und Fotos: Panajotis Delinasakis



Stadtgarde beim Eislaufen



Stadtgarde bei der Verleihung der Landesverdienstorden im neuen Schloss

Villingen



Abschied von Kaspar Naas

Die Hist. Bürgerwehr Villingen trauert um einen treuen Freund, einen verlässlichen Kameraden und um einen Menschen, der über viele Jahre hinweg die Kavallerie Villingen begleitet und mitgeprägt hat. Kaspar Naas starb am 3. Februar im Alter von 95 Jahren. Bis zuletzt war er mit der Gemeinschaft im Verein eng verbunden. Er stand für Verlässlichkeit, für Zusammenhalt und für eine Kameradschaft, die von Respekt und Menschlichkeit getragen war.

Sein Wirken geschah oft leise, aber stets mit großer Wirkung – immer bemüht, positiv zu vermitteln und Menschen zusammenzuführen.

Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für ein offenes und gerechtes Miteinander. Kaspar hat entscheidend dazu beigetragen, dass Frauen in der Gemeinschaft willkommen waren und ihren selbstverständlichen Platz einnehmen konnten – als gleichwertiger Teil der gewachsenen Männergemeinschaft. Kaspar hatte stets ein offenes Ohr und ein offenes Herz. Er war Ansprechpartner, Ratgeber und Kamerad in allen Lagen. Die Stammtische waren geprägt von Anekdoten und Geschichten aus seiner Kavalleriezeit. Aus diesen Begegnungen wurde jedes Mal etwas Wertvolles für den eigenen Weg mitgenommen.

Sein Platz im Sattel bleibt leer. Doch in den Erinnerungen und in der Gemeinschaft wird Kaspar Naas immer einen festen Platz behalten. Die Bürgerwehr Villingen trägt sein Andenken weiter.



Text: Martina Spendel
Foto: Kavallerie privat

Weingarten



Ein Ständchen für den Jubilar

Weingarten, Freitag, 13. Februar 2026: Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten machte den Abend zu einem unvergesslichen Moment: Hubert Stärk, seit 48 Jahren aktives Mitglied und Reiter der Traditionsgemeinschaft, erhielt zum 75. Geburtstag ein Ständchen vom Trompetencorps. Die feierliche Eröffnung durch das Trompetencorps setzte den klangvollen Rahmen für eine persönliche Würdigung des langjährigen Jubilaren.

Rittmeister Josef Riedinger dankte Stärk in einer kurzen Ansprache herzlich für die jahrelange Unterstützung des Vereins. „Hubert ist nicht nur ein Reiter, sondern ein verlässlicher Kamerad, auf den sich der Verein verlassen kann“, betonte Riedinger. Die Worte spiegelten die enge Verbundenheit wider, die Stärk über Jahrzehnte mit der Stadtgarde zu Pferd Weingarten pflegt. Hubert ist bei sämtlichen Auftritten mit und ohne Pferd präsent und wird von seiner Frau tatkräftig unterstützt, etwa bei Stadtfesten und weiteren Veranstaltungen.

Als sichtbares Zeichen der Wertschätzung überreichte der Verein dem Jubilar ein gerahmtes Bild der Stadtgarde – ein symbolischer Moment, der die gemeinsamen Jahre festhält. Das Ständchen war der musikalische Höhepunkt des Abends und leitete einen gemütlichen Ausklang ein. Nach dem Ständchen feierten Hubert Stärk und seine Freunde noch bis in die Nacht hinein. Die Feier war geprägt von herzlichem Austausch, Erinnerungen an vergangene Auftritte und Blicken in die Zukunft. Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten würdigt mit solchen Gesten nicht nur den Jubilar, sondern auch die Tradition, die die Gemeinschaft über all die Jahre hinweg zusammenhält. Hubert Stärk hat durch seine langjährige Treue maßgeblich zur Identität der Gruppe beigetragen. Sein Engagement, seine Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, sind unverzichtbare Werte, die die Reihen der Stadtgarde stärken.

Text: Josef Riedinger
Foto: Stadtgarde zu Pferd Weingarten



Hubert Stärk mit Ehefrau und dem Trompetencorps der Stadtgarde

Zell am Harmersbach



Leiser Schuss, große Wirkung: Zeller Bürgerwehr testet digitale Patrone

Eine kleine technische Revolution könnte schon bald Einzug in das traditionsreiche Schützenwesen halten – zumindest, wenn es nach der Zeller Bürgerwehr geht. Im Gespräch mit Susanne Vollrath von der Schwarzwälder Post stellte der zweite Vorstand und stellvertretende Kommandant Martin Kersting ein neues System zur „digitalen Schussabgabe“ vor, das insbesondere eines leisten soll: deutlich weniger Lärm bei gleichbleibender Tradition.

„Wir stehen als Bürgerwehr in der Verantwortung, mit der Zeit zu gehen“, betont Kersting. „Die Anforderungen an Lärmschutz und Rücksichtnahme haben sich verändert – und darauf müssen auch wir reagieren.“ Kern der Entwicklung ist eine neuartige Patrone, die nicht mehr mit Schwarzpulver arbeitet, sondern eine digital gesteuerte akustische Simulation erzeugt. Ergänzt wird das System durch einen integrierten Raucherzeuger, der für die gewohnte optische Wirkung sorgt – allerdings ohne jegliche Feinstaubbelastung.

Dass die Innovation nicht bereits bei der jüngsten Generalversammlung vorgestellt wurde, hatte einen formalen Grund: „Uns hat schlicht die Freigabe des Landesverbandes gefehlt“, erklärt Kersting. „Die Handhabung dieser Patronen unterliegt klaren Regularien. Umso mehr freut es uns, dass diese Genehmigung nun endlich vorliegt.“

Besonders im Fokus steht der gesundheitliche Aspekt. Die digitale Schussabgabe reduziert die akustische Belastung erheblich – ein Vorteil vor allem für Hörgeräteträger*innen, ältere Menschen und Kinder. „Gerade bei Veranstaltungen in sensiblen Bereichen, etwa in der Nähe von Kindergärten, eröffnet uns das völlig neue Möglichkeiten“, so Kersting. „Eine Schussabgabe unmittelbar vor solchen Einrichtungen wäre künftig kein Problem mehr.“ Auch ökologisch bringt das System Vorteile: Durch den neu entwickelten „Raucherzeuger“ entfällt die Feinstaubentwicklung vollständig. Damit reagiert die Bürgerwehr nicht nur auf gesellschaftliche Erwartungen, sondern setzt auch ein Zeichen für nachhaltige Traditionspflege.



In den kommenden Monaten sollen die Patronen intensiv getestet werden. Ein zentraler Punkt dabei ist die Synchronisation: Die einzelnen Einheiten müssen sich untereinander vernetzen können, um eine absolut zeitgleiche Schussabgabe sicherzustellen. „Das klassische Vorschießen oder Nachschießen einzelner Kameraden wäre damit endgültig Geschichte“, erklärt Kersting mit einem Schmunzeln.

Ob sich die digitale Patrone langfristig im Schützenwesen durchsetzt, bleibt abzuwarten. Für die Zeller Bürgerwehr ist jedoch klar: Tradition und Innovation schließen sich nicht aus – im Gegenteil, sie können sich sinnvoll ergänzen. Und vielleicht wird der „leise Knall“ schon bald zum neuen Klangbild bei Festumzügen im Schwarzwald.

Text und Foto: Martin Kersting

Ehrungen der Landesverbände

25 Jahre

Benedikt Wehrle	Bürgerwehr Insel Reichenau
Julia Jehle	Bürgerwehr Tiengen
Josef Schmidle	Bürgerwehr Tiengen
Meike Schmidt	Bürgerwehr Wolfach 1827

30 Jahre

Petra Meyer	Bürgerwache Crailsheim
Wolfgang Meyer	Bürgerwache Crailsheim
Dominik Bieger	Bürgerwache Ehingen
Manfred Hasel	Bürgerwehr Niederwangen

40 Jahre

Regina Blum	Bürgerwehr Insel Reichenau
Michaela Riebel	Bürgerwehr Insel Reichenau
Sablene Rückert	Bürgerwehr Insel Reichenau
Wolfgang König	Bürgerwehr Tiengen

Wolfgang Tritschler Bürgerwehr Tiengen

Jochen Engelhardt Bürgerwache Crailsheim

Albert Kley Bürgerwache Ehingen

Herbert Maier Bürgerwache Ehingen

Thorsten Veser Bürgerwache Ehingen

50 Jahre

Joachim Bärthele Bürgerwehr Insel Reichenau

Berno Müller Bürgerwehr Insel Reichenau

Claus Erdmann Bürgerwehr Wolfach 1827

Hubert Kiefer Bürgerwehr Wolfach 1827

Alfred Linck Bürgerwehr Wolfach 1827

Klaus-Peter Lythje Bürgerwehr Wolfach 1827

Erich Mosmann Bürgerwehr Wolfach 1827

Heiner Oberle Bürgerwehr Wolfach 1827

Alexander Schmidt Bürgerwehr Wolfach 1827

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



Antonio Sergi

Bad Peterstal
Alter 69 Jahre
Ehrendirigent
Bürgermiliz Bad Peterstal



Rudolf Bachmann

Bretten
Alter 89 Jahre
Glockenspielträger
Hist. Bürgerwehr Bretten



Karl Kortz

Hechingen
93 Jahre
Spielmann
Bürgergarde Hechingen



Josef Waidele

Bad Peterstal
Alter 87 Jahre
Musiker
Bürgermiliz Bad Peterstal



Erich Ganser

Dietenheim
69 Jahre
Gewehrträger
Bürgerwehr Dietenheim



Kaspar Naas

Villingen
Alter 95 Jahre
Unteroffizier der Kavallerie
Hist. Bürgerwehr Villingen



Rudolf Wolf

Bensheim
Alter 88 Jahre
Ehrenleutnant
Hist. Bürgerwehr Bensheim



Albert Traub

Ehingen
78 Jahre
Feldwebel
Bürgerwache Ehingen



Franz Uwe Becker

Hüfingen
75 Jahre
Oberfeldwebel
Hist. Bürgerwehr Hüfingen



Sebastian Schwarz

Zell
Alter 48 Jahre
Leutnant, stellv. Kommandant
und stellv. Vorsitzender
Freiw. Bürgerwehr Zell a. H.

Veranstaltungen/Termine



18.-21. Juni	75 Jahre Spielmannszug der Bürgerwehr Dietenheim
27. Juni	Tag der Bürgergarde Friedrichshafen
3.-6. Juli	Peter-und-Paul-Heimatfest Bretten
4.-5. Juli	Landestreffen Württemberg-Hohenzollern in Mengen
18./19. Juli	Parkfest der Bürgerwache Crailsheim

In eigener Sache

Die Redaktion sagt allen Verfassern und Fotografen herzlichen Dank für ihre Beiträge und tolle Mitarbeit. Nur gemeinsam können wir eine informative, bunte und gelungene Zeitschrift herausgeben.

Zur Erinnerung einige Punkte, die unsere Arbeit erleichtern:

- Text und Fotos jeweils als eigene Datei schicken
- Bilder in guter Auflösung (300 dpi, mind. 600 KB)

- Beiträge enden immer mit den Hinweisen auf den Autor und den/die Fotografen.

Text:..... / Foto:.....

- Danach kommen die ausführlichen Bildunterschriften
- In den Texten und Bildunterschriften immer Vor- und Zuname nennen

Auf weiterhin gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Redaktion



IMPRESSUM

■ Bürger im Bunten Rock	Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
■ Herausgeber:	Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender:	Lothar Wölfle, Saint-Dié-Str. 29, 88045 Friedrichshafen
Geschäftsführer:	Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
■ Redaktion:	Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp, E-Mail-Adresse: bunterrock@buengerwehren.de Baden-Südheffen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
■ Layout und Druck:	Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter, Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blaufen Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de
Bisherige Erscheinungsweise:	4 Ausgaben pro Jahr
	Redaktionsschluss für die Wehren: 24.7.2026